

In Lódz und Umgegend gut eingeführter Stadtreisender

von erstaufstigem Unternehmen in der technischen
Branche zum sofortigen Antritt
gesucht.

Nur branchekundige Reiseleitanten belieben Offerten mit genauen Angaben der bisherigen Tätigkeit sowie Referenzen und ihre Ansprüche unter „R. F. C.“ in der Exp. d. Bl. niederzulegen. 1999

mittelbaren Tarife geprägt. Beschllossen wurde den Völkerbund zu bitten, von Zeit zu Zeit die von einzelnen Staaten erzielten Fortschritte nachzuprüfen. Diese Frage wird ein besonderer Sachverständiger an ausschuss im Einvernehmen mit den interessierten Staaten prüfen.

Vorbereitungen zur Übergabe Oberschlesiens.

Kattowitz, 27. April. (Pat.) Die Interalliierte Kommission hat den Delegierten der polnischen Regierung, den ehemaligen Beauftragten Senda und den Delegierten der deutschen Regierung Dr. Eckhardt zum 4. Mai d. J. in der Angelegenheit der Vorbereitung zur Übergabe Oberschlesiens an Polen und Deutschland nach Oppeln geladen.

Calonder voraussichtlich Präsident der gemischten Oberschlesien-Kommission.

Gera, 26. April. In Kreisen, die dem Völkerbund nahe stehen, erhält sich die Ansicht, daß der Präsident der deutsch-polnischen Verhandlungen, der frühere Bundesrat Calonder, vom Völkerbundrat zum Präsidenten der gemischten Kommission für Oberschlesien ernannt werden dürfte. Der Völkerbund wird in seiner nächsten ordentlichen Tagung, die im Laufe der zweiten Maiwoche hier beginnen soll, die von ihm zu vollziehende Ernennung des Präsidenten der gemischten Kommission vornehmen. Über die nächste Tagesordnung ist noch nichts bekannt. Sicher aber ist, daß eine ganze Reihe von Danziger Fragen und auch einige Minderheitsfragen auf der Tagung erörtert werden.

Das Völkerbundsekretariat bestätigt in einer offiziellen Mitteilung, daß auch der letzte Streitpunkt der deutsch-polnischen Konferenz wegen einiger Minderheitsfragen durch Übereinkommen der beiden Bevollmächtigten geschlichtet worden ist. Es kommt also kein Schiedspruch des Präsidenten Calonder mehr in Frage. Die Redaktionsarbeiten an dem Vertrage werden nach Mittellung des Sekretariats schätzungsweise bis Anfang Mai dauern, so daß die endgültige Genehmigung des Textes durch die Konferenz und seine Unterzeichnung seitens der beiden Bevollmächtigten kurz danach erfolgen können.

Das Schicksal der Weichseldörfer.
Paris, 25. April. Wie aus Kreisen der Volkskonserven zunächst mündlich verlautet, ist in der Sitzung am 21. April in der Weichseldörfer beschlossen worden, daß Polen die Gesamtheit des ihm zugesprochenen Gebietes auf dem rechten Weichselufer erst besiegen soll, sobald eine vorläufige deutsch-polnische Vereinbarung über die Frage des Zuganges zur Weichsel abgeschlossen worden ist.

Weiter wurde beschlossen, die Grenzkommission aufzufordern, mit den Absteckungsarbeiten für die neue deutsch-polnische Grenze sofort zu beginnen, und endlich sollen die deutsche und die polnische Regierung erneut aufgefordert werden, die Sachverständigenverhandlungen zu beschleunigen.

Der Haustrieg in Irland.

Dublin, 27. April. (Pat.) In der Gegend von Mucklins haben zwischen englischen und irisch-republikanischen Abteilungen Gefechte stattgefunden. Einige Postämter wurden überfallen und Telegraphendrähte durchschnitten.

Die „Toleranz“ in Sowjetrußland.

Aus der Ukraine berichtet „Ridnij Raj“ über Verfolgungen der katholischen Religion. Die katholischen Kirchengebäude wurden in bolschewistische Hotels umgewandelt, die Geistlichen abgesetzt, das Eigentum der Kirche, die Stempel, Formulare und Bücher beschlagnahmt. Den Geistlichen ist verboten, Kinder tauft zu taufen, Tote zu beerdigen und Trauungen zu vollziehen.

Saubere Wirtschaft.

Aus Moskau wird berichtet, daß daselbst 17 Waggons mit Lebensmitteln, die für polnische Rückwanderer bestimmt waren, angehalten wurden.

Der „Kurier Poranny“ bemerkt zu dieser Meldung: „Auf diese Weise machen die Sowjetbehörden die Hilfeleistung für die polnischen Bürger unmöglich. Und dies geschieht in einem Augenblick, da Polen mit großen Kosten sich am Rettungswerk für die Hungernden in Russland beteiligt.“

Um die Zukunft der lutherischen Kirche Polens.

In der gestern von uns veröffentlichten Denkschrift der Ausführungscommission der evangelisch-lutherischen Gemeindeglieder der Stadt Lódz befindet sich ein Hinweis auf einen Gesetzesantrag des Abgeordneten Spickermann und Genossen bezüglich der Einberufung einer Landessynode. Wie uns aus Warschau gedrängt wird, hat Abg. Spickermann seinen Antrag in der gestrigen Vollstzung des Sejm bereit eingebracht. Wir bringen im nachstehenden den Wortlaut des Antrages sowie den Entwurf des Gesetzes:

Dringlichkeitsantrag des Abgeordneten Spickermann von der Deutschen Vereinigung und anderer Abgeordneter in Sachen der Einberufung einer konstituierenden Synode der evangelisch-augsburgischen (lutherischen) Kirche in Polen.

Die Regelung des Verhältnisses des Staates zur „Evangelisch-augsburgischen Kirche“ hat auf Grund der Verfassung im Einvernehmen mit der zuständigen Vertretung dieser Kirche zu erfolgen.

Die Rechtsgrundlagen, auf die sich diese Kirche stützt, sind: 1. das durch einen Ulus Nikolaus I am 20. Februar 1849 erlassene „Gesetz für die evangelisch-augsburgische Kirche im Königreich Polen“; dies Gesetz besitzt Rechtskraft in den Ländern des ehemaligen Kongresskönigreichs; 2. die in Band XL, Teil 1a der Gesetzesammlung des Russischen Kaiserreiches enthaltenen „Gesetze für die lutherische Kirche im russischen Kaiserreich“, sie besitzen Rechtskraft in den sog. Ostmarken der Republik; 3. die Gesetze des ehemaligen Königreichs Preußen, die sich auf die sog. Alt-lutherischen Gemeinden beziehen; sie besitzen Rechtskraft in den Ländern des ehemaligen preußischen Teilstaates, im polnischen Teile Oberschlesiens und in den uns zugefallenen Gebietsabschüssen Westpreußens; 4. die Gesetze, Dekrete und Vorschriften, die sich auf die Gemeinden dieses Bekennnisses in den galizischen Ländern des ehemaligen österreichischen Kaiserreiches beziehen, die gegenwärtig zum Bestand des polnischen Staates gehören; 5. ebensolche österreichische Gesetze und Vorschriften, die das Teschener Schlesien betreffen.

Die zuständige Vertretung für die „Evangelisch-augsburgische Kirche in Polen“ ist die Synode, die sich im Eintlang mit den demokratischen Grundsätzen und den Traditionen aller evangelischen Kirchen aus Vertretern sämtlicher Gemeinden und Filialen zusammensetzt. Im neu entstandenen polnischen Staate ist als einzige Vertretung der Gesamtheit der zum evang.-augsburgischen Bekennnis gehörigen Bürger dieses Staates die allgemeine Landessynode anzusehen, d. h. die allgemeine Versammlung der Vertreter sämtlicher zu diesem Bekennnis gehörigen Gemeinden, die in allen Teilstaaten der polnischen Republik bestehen.

Die fünf verschiedenen Kirchengesetzgebungen, die sich auf die polnischen Staatsbürger evang.-augsburgischen resp. lutherischen Bekennnisses beziehen, sind etwas Aporntales, und unser Antrag bedeutet einen großen Schritt vorwärts zur Vereinheitlichung unseres Vaterlandes. Die allgemein-staatliche evang.-lutherische Synode, die wir einzuberufen beabsichtigen, gewährt keinem Teilgebiet das Übergewicht über andere Teilgebiete des Unabhängigen Polens.

Unser Antrag ist voll und ganz auf wahrhaft demokratischer Grundlage aufgebaut und gestaltet der Geistlichkeit nicht, allein über die Geschichte der Kirche zu bestimmen, denn das würde die größte Vergewaltigung der heiligen Grundsätze derselben bedeuten.

Warschau, den 27. April 1922.

Der Antragsteller.

Gesetz

vom 1922

betrifft Abänderung der Art. 151 bis 162 des Gesetzes für die evang.-augsburgische Kirche im Königreich Polen vom 20. Februar 1849.

Art. 1.

Die Verfassung gebende Synode der evangelisch-augsburgischen (lutherischen) Kirche in Polen sieht sich zusammen aus:

- allen in den Kirchspielen amtierenden Geistlichen;
- von den Kirchspielen gewählten weltlichen Delegierten jedes Kirchspiels, wobei das Verhältnis der weltlichen Delegierten zur Zahl der in dieser Gemeinde amtierenden Geistlichen auf 2:1 festgesetzt wird;
- von den Filialgemeinden gewählten weltlichen Delegierten, zu einem von jedem Filial, in dem die Anzahl der Seelen 2000 nicht übersteigt; bei einer höheren Anzahl von Seelen werden 2 Delegierte gewählt.

Die Mitglieder des Konstituents, die Professoren der theologischen Fakultät und die Religionslehrer der Mittelschulen haben beratende Stimme, sofern sie nicht zu Mitgliedern der Synode gewählt werden.

Art. 2.

Die Wahlen der weltlichen Delegierten finden in allgemeiner, gleicher, direkter, geheimer und proportioneller Abstimmung statt. Das Wahlrecht besitzt jedes Mitglied evangelisch-augsburgischen Bekennnisses ohne Unterschied des Geschlechts, das am Tage der Bekanntgabe der Wahlen 21 Jahre zählt, wenigstens seit einem halben Jahr sich in der betreffenden Gemeinde aufhält und sich im vorgeschriebenen Zeitraum in die Wahlliste eingetragen hat. Das Wahlrecht kann nur persönlich ausgeübt werden. Das Recht,

gewählt zu werden, besitzt jedes Mitglied des evangelisch-augsburgischen Bekennnisses, sofern es das 25. Jahr beendet hat.

Art. 3.

Die Durchführung der Wahlen ist Pflicht des Ministeriums für Kultus und Volksaufklärung, das zu diesem Zweck die fünf ältesten Pastoren evangelisch-augsburgischen (lutherischen) Bekennnisses (nicht Konziliarius), wie in der gestern veröffentlichten Denkschrift aus Versehen angegeben wurde. — Ann. d. Schriftleitung beruft, die entsprechenden Verordnungen herausgibt und den Termin der Wahlen feststellt. Die Wahlen müssen im Laufe von 3 Monaten, vom Tage des Inkrafttretens dieses Gesetzes an gerechnet, stattfinden.

Art. 4.

Vorliegendes Gesetz bezieht sich auf die gesamte evangelisch-augsburgische (lutherische) Kirche in der Republik Polen und auf alle im polnischen Staate wohnhaften Bekennner der Lehre Martin Luthers. (Siehe auch Sejm!)

Lokales.

Lódz, den 28. April 1922.

Weitere Erhöhung der Portogebühren für Auslandsbriefe? Zum 1. Mai sollen die Portogebühren für Auslandsbriefe wie folgt erhöht werden: Briefe von 20 gr. Gewicht nach der Tschechoslowakei 40 M. für das übrige Ausland 50 M.; für jede weitere 20 gr. 25 M.; Einschreibebrief 50 M. Für nach Danzig bestimmte Briefe bleiben die Innenlandgebühren bestehen.

Telexgramme aus Russland. Da aus Russland und der Ukraine Telegramme in Polen eintreffen, macht das Ministerium für Post und Telegraphie bekannt, daß die Telegramme erst nach der Zensurierung zugestellt werden dürfen. Die Telegraphenämter, bei denen keine Zensuren vorhanden sind, müssen die Telegramme zur Kenntnahme der dortigen Zensurstelle nach Warschau drucken.

Das Mieterschutzgesetz in der Sejm-Kommission. Wir berichteten bereits mehrfach über die Beratung des Abänderungsentwurfs des Mieterschutzgesetzes in dem Reichsausschuß des Sejm. Im weiteren Verlauf der Beratungen nahm der Ausschuß den Art. 3 der Novelle zum Gesetzentwurf über den Mieterschutz an. Dieser Artikel sieht vor, daß der Vorsitzende der Mietskommission vom Vorsitzenden des betreffenden Bezirksgerichts aus der Mitte der aktiven Richter bestimmt wird und bei einem Mangel an leitenden aus der Mitte der ehemaligen Richter oder der Personen mit juristischer Bildung. In der Sitzung der Mietskommission müssen die Vertreter der Mieter und Hausbesitzer in gleicher Anzahl vertreten sein. Beschlußfähig ist der Ausschuß, wenn $\frac{1}{2}$ der Mitglieder anwesend sind, bei Stimmengleichheit entscheidet der Vorsitzende. Hieraus wurden die Punkte derselben Artikels angenommen, die der Mietskommission Direktiven zur Festlegung der Mietsmultiplikatoren für einen halbjährlichen Zeitraum geben. Der wichtigste Abschnitt lautet: Die Multiplikatoren sollen so festgesetzt werden, daß die Mietsätze den örtlichen wirtschaftlichen Bedingungen entsprechen und die Mieter die Kosten der Verwaltung und Erhaltung des Hauses, der Versicherung, Steuern und Gebühren (ausgenommen die Danina sowie die den Hausbesitzer belastende persönliche Steuer) decken können, wobei ein gewisser Gehöriger Überschuss zu bewilligen ist.

Ein evangelisches Urteil über das „Evangelische Wochenblatt“. Der Lódzer „Friedensbote“ schreibt über das in Lódz gedruckt und von Warschau aus verbreitete, dem Generalsuperintendenten Bursche und dem Pastor Michels nahestehende „Evangelische Wochenblatt“, das sich bekanntlich nicht genug tun kann in Verhandlungen alles Deutschen: „Die in Warschau erscheinende deutsche Zeitschrift bringt in Angelegenheit der kirchlichen Lage einen Artikel, der durch seinen besonders auffallenden rüden Ton besonders bemerkenswert ist. Die Amtsbrüder, welche dem Wochenblatt näher stehen und solche Artikel veröffentlicht haben, irren sehr, wenn sie denken, daß sie mit dieser Tonart irgend welchen Eindruck machen. Das ist nur Del ins Feuer. — Auf fallend und tief zu blasen ist es auch, wie man über den Religionslehrer des Lódzer Deutschen Gymnasiums Herrn Schröder schreibt, der doch bereits sein theologisches Staatsexamen in Leipzig absolviert hat, also keinesfalls mehr Student ist. Man weiß das ganz genau und doch... Der Haß ist eben ein schlechter Berater.“

Sinn und Wert des Lebens.

Der vorgebrachte Vortrag Heinrich Zimmermanns in der Philharmonie.

Die urale Frage nach dem Sinn und dem Wert des Lebens hat seit jeher zwei ganz verschiedene Antworten gefunden, Antworten die von ganz entgegengesetzten Geistesrichtungen getragen sind. Während die einen bei Bewertung des Lebens zur Lebensbejähung gelangen und mit Leibniz sagen: „Diese Welt ist die beste aller Welten“, gelangen die anderen zur stativen Lebenverneinung und sind mit Schopenhauer der Ansicht, daß diese Welt die schlechteste aller Welten sei. So widersprechend lauten die Urteile über ein und denselben Gegenstand, das Leben.

Es wird überhaupt zu viel über das Leben gedacht und geflüstert, so daß man vor lauter Angabe bestrebt ist, den Sinn und Wert des Lebens zu verstehen. Wohl aber ist es wichtig, daß man nicht nur darüber spricht, sondern auch darüber denkt. Denn es ist nicht ausreichen, nur die Theorie zu haben, es ist auch wichtig, die Praxis zu haben. Und die Praxis kann nur dann eingesetzt werden, wenn man weiß, was man will. Das ist der Sinn und Wert des Lebens.

Wer kauft alle Arten von Kunstgegenständen?
1815 Amerpol, Piastowska 56.

Billig und gut kaufen Sie bei A. Tetzlaff & Co., Petrikauer Straße 100. Tel. 541. 2016

„Amerpol“, Petrikauer Straße 56
Kaufe zahlt die besten Preise für:
Silber, Bronzen, Porzellan, Münzen, Tapete,
alte und moderne Möbel, Gobelins, Bilder,
Kristall und dergleichen Kunstgegenstände. 1813

Denken das Leben selbst außer acht läßt, indem man den Sinn und Wert des Lebens außerhalb desselben sucht. Während so manche Menschen, ohne zu leben, lebt ein großer Teil der Menschheit, ohne zu denken. Was uns not tut aber ist ein lebendiges Denken und ein lebendiges Leben. Es wird uns lehren, den Zweck des Lebens in uns selbst zu suchen, es wird uns das unmittelbare Leben wiedergeben, das wir verloren haben.

Unsere Kultur ist in eine Sackgasse geraten. Das kalte Europa von heute ist eine Folge unserer falschen Auffassung vom Leben und Lebenszweck. Nicht die Persönlichkeit steht im Mittelpunkt unserer Kultur, sondern die Sache. Die Frage „Wer bist Du?“ gilt heute nicht mehr. „Was hast Du?“ ist heute maßgebend und beherrscht jede Erziehungsform des Lebens. Diese Sachkultur, die die Persönlichkeit ganz in den Hintergrund drückt, ja vernichtet, hat alle die traurigen Folgeerscheinungen der Gegenwart gezeitigt, diese Sachkultur ist es, die den Hass geboren hat zwischen den Klassen und Nationen und die endlich zur Katastrophe des Weltkrieges geführt hat. Wollen wir uns aus diesem Chaos retten, soll unsere kalte Kultur genesen, dann müssen wir uns zu einer anderen Lebensauffassung durchdringen. Wir müssen die Persönlichkeit in den Mittelpunkt der Kultur stellen und aus unserem eignen Inneren die Kräfte schöpfen, deren wir bedürfen.

In diesem Sinne sprach Herr Zimmermann am Mittwoch abend im Saale der Philharmonie. Seine Aufführungen fanden volles Verständnis beim Publikum, das es sich nicht nehmen ließ, dem Vortragenden sogar während der Rede lauten Beifall zu verleihen. Akro.

Auf Vorabend eines Streiks in der Textil-Industrie.

Im Lokale des Klassenberufsverbandes fand eine stark besuchte Versammlung der Fabrikarbeiter statt. Herr Danilewicz, der die Versammlung eröffnete, berichtete über die augenblickliche kritische Lage in der Industrie. In der Fabrik von Teitelbaum herrschte beispielweise schon seit zwei Wochen Streik, ebenso in der Fabrik von Kaiser. Der Grund, weshalb die Arbeiterschaft in diesen beiden Fabriken in den Streik getreten sind, sei in der Nichterfüllung der Verpflichtung, die die Arbeitgeber bei der letzten Lohnregelung auf sich genommen haben, zu suchen. Nach Herrn Danilewicz ergriffen noch einige andere Delegierten das Wort. Sie wiesen alle darauf hin, daß die Teuerung mit jedem Tage zunimmt und die Arbeiterschaft deshalb darauf bestehen müsse, daß in der gesamten Textilindustrie die geforderte 50 prozentige Lohn erhöhung durchgeführt werde. Herr Kaluzynski warnte vor einer vorläufigen Verklärung des Streiks, da die Durchführung einer einheitlichen Aktion augenblicklich mit großen Schwierigkeiten verbunden sei. Sollte aber auf die an die Industriellen gerichteten Forderungen eine unbefriedigende Antwort einlaufen, so müßten die Delegierten, ehe sie den Streikbesluß fassen, nochmals Stellung zu der Antwort der Industriellen nehmen.

Darauf wurde von den Versammelten eine Entschließung angenommen, wozin angeführt ist, der beabsichtigte Aufschwung des Arbeitsenttags, der Einführung der Alltagsarbeit, der Besteigung der Urlaube sowie der großen Besteuerung durch die Städte und den Staat die Einheitsfront des Proletariats gefordert wird. Im Kampf um das tägliche Brot, gegen die Ausbeutung und für den Frieden darf es unter der Arbeiterschaft keine verschiedenen Meinungen geben. Die Hauptverwaltung wird deshalb aufgefordert, bei allen größeren politisch-wirtschaftlichen Aktionen im Einvernehmen mit allen Klassenberufsverbänden vorzugehen. Außerdem soll sich die Bezirkskommission mit der Hauptverwaltung zwecks Bildung einer Zwischenverbandskommission verständigen. Der Zwischenverbandskommission obliegt die einheitliche Führung der proletarischen Bewegung im Kampf gegen die Übergriffe des Kapitals.

Zur Feier des 1. Mai wurde in der Feier Stellung genommen, daß die gesamte Arbeiterschaft aufgefordert wurde, sich wie ein Mann unter die Fahnen ihrer politischen Parteien zu stellen.

Der Metallarbeiterverband hat an den Verband der Industriellen neue Lohnforderungen gerichtet. Für die Metallarbeiter, die in der Textilindustrie beschäftigt sind, wird eine Lohnerhöhung von 65 Prozent und für alle anderen Metallarbeiter eine Lohnerhöhung von 75 Prozent gefordert.

Erhöhung der Gehälter der städtischen Angestellten. Der Magistrat hat den städtischen

Anstellten eine Gehaltserhöhung von 20 Prozent bewilligt.

Lodzer Geldbörse. Das Loder Börsenkomitee macht bekannt, daß am 4. Mai die Geldbörsen, die täglich in der Petrikauer Straße 96 um 1 Uhr nachm. stattfinden wird, ihre Wiedereröffnung findet.

Altpolnische Konferenz der Handelsangestellten. Das Organisationskomitee der ersten altpolnischen Konferenz macht bekannt, daß die Konferenz am 7. und 8. Mai in Warschau stattfinden wird.

Das Todurteil an Komorowitsch ist vollstreckt. Gestern um 3 Uhr nachmittags wurde der vom Loder Standgericht zum Tode verurteilte Boleslaw Komorowitsch erschossen.

Seine Geliebte ermordet. Antoni Grzegorowski aus Polka Wola, Kreis Lódź, der seit langerer Zeit ein Liebesverhältnis mit einer Franciszka Nakowska, Mutter von 6 Kindern, unterhielt, beschloß, sich von der Geliebten zu trennen und zu heiraten. Die Nakowska erfuhr von den Plänen ihres Geliebten und machte ihm darüber Vorwürfe. Grzegorowski, der seiner Liebsten überdrüssig geworden war und sie für immer los werden wollte, fasste den Plan, sie zu morden. Zu diesem Zweck lud er sie zu einem Spaziergang nach dem Gutshofe Gurti ein. Unterwegs zog er plötzlich ein Stemmmeisen hervor und bearbeitete damit die Nakowska solange, bis sie ihren Gesicht aufzab. Nach vollbrachter Mordtat muß ihn doch das Gewissen geplagt haben, denn er stellte sich der Polizei, die ihn verhaftete und nach dem Loder Gefängnis in der Milchastraße schafften ließ.

Widrigkeiten der Banditenüberfall. Gestern gegen 2 Uhr nachts klopfte jemand an die Tür der Wohnung Moritz Neumanns in der Wolborzstraße 80. Auf die Frage Neumanns, wer da sei, folgte keine Antwort, weshalb die Tür auch nicht aufgemacht wurde. Nach einiger Zeit verließ Neumann jedoch die Wohnung, um nachzusehen, ob wirklich niemand gelopft habe. Auf dem Hof bemerkte er einige verdächtige Männer, von denen einer einen Revolver hervorholte und eine Reihe von Schüssen auf Neumann abgab, die jedoch alle fehlgingen. Der Überfallene schlug Lärm, worauf die Banditen die Flucht ergreiften.

Ein Reservespital. Am heutigen Tage wird das südländliche Reservespital mit 26 Betten eröffnet.

Nachzüge der Bahn nach Fabia nica und Bielsz. Infolge der Bemühungen des Bielsker Magistrats werden vom 1. Mai ab zwischen Bielsk und Lódź Nachzüge der elektrischen Bahnlinien eingesetzt. Von Lódź geht der erste Zug um 10½ Uhr abends ab, der zweite um 12 Uhr, aus Bielsk um 11 Uhr 5 Minuten. Diese Nachzüge werden es dem Bielsker Publikum ermöglichen, Theatervorstellungen und Konzerte beizuwohnen. Der Fahrtarif beträgt das Doppelte des Tagesfahrtarifes. Die Monatsfahrtarten sind für die Benutzung der Nachzüge ungültig. Vom 1. Mai ab wird die Direktion auch Monatsfahrtarten nicht nur an die Bevölkerung von Bielsk, sondern auch an die Bewohner der Zwischenstationen verkaufen. Ähnliche Nachzüge sollen auch auf der Fabianicer Linie eingesetzt werden.

Englischer Vortrag. Am Sonntag, den 30. April, hält Herr W. S. Jesien im "Gelben Saale" des Hotel Mantenuffel einen Vortrag in englischer Sprache über das Thema: "The Man and the Animal World. (Der Mensch und die Tierwelt)." Beginn des Vortrages um 3 Uhr nachmittags. Inhalt: Stammt der Mensch vom Affen ab? Die Intelligenz der Tiere. Besitzen die Tiere ein Sprachvermögen? Dreiflügelige Tiere. Die Haustiere und ihr Verhältnis zum Menschen.

Tagung des altpolnischen Städteverbands. Vom 25. bis 28. Mai findet in Lemberg die diesjährige Bahnversammlung des polnischen Städteverbands statt. Am ersten Tage werden nachstehende Vorträge gehalten: In der Rechts- und Verwaltungssession: 1. Entwurf der Sejmabschöpfung, 2. Entwurf der Städtemahordnung, 3. Städte und Gemeindegesetz, 4. Stellung der Selbstverwaltung in der Staatsorganisation. In der Finanzsession: 1. Ausbau der städtischen Finanzen, 2. Indirekte Steuern und ihre Bedeutung für die städtische Finanzwirtschaft. In der Session für Ausbau der Städte: Wohnungsfrage. In der Session für allgemeine Angelegenheiten: Schul- und Fürsorgefragen. Am zweiten Tage: Vortrag für die französischen Gäste sowie Be-

Für mein Manufakturwaren-Geschäft suche p. Mai/Juni
2 wichtigste branchenkundige
Verkäuferinnen
Angebote mit Bild, Zeugnisschriften und Gehaltsangabe erbeten. Alfred Hübischmann, Bydgoszcz. 2023

Kaufmännische Kraft
ersten Ranges, langjähr. prakt. und Disponent großer Handelshäuser, Sprachen: polnisch, deutsch und russisch. Ia. Referenzen und Zeugnisse, geschäftsgewandt, Warenkenntn. usw., sucht Stellung für oder auswärts. Ges. Angebote unter „K. K. Z.“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. 1987

Cylinder-Kugelmühlen
zu kaufen gesucht. Offerten unter „Kugelmühlen“ an die Geschäftsstelle d. Blattes. 1991

Sommersprossen,
flecken und
Sonnenbrand
beseitigt radikal

Creme Oro Metamorphose.

sprechungen in den einzelnen Sektionen. Am dritten Tage: Anträge und Berichte der Sektionen. Am 28. Mai Bezeichnung der Naphthagruben in Boryslaw.

Eigenmächtigkeit. Ein Leser unseres Blattes schreibt uns, daß der Besitzer des Hauses Aleksandrowska Straße 109 den Dachboden verschlossen habe, so daß die in dem Hause Wohnenden ihre nasse Wäsche in ihrer Wohnung trocknen müssen. Selbstverständlich wirkt dies auf den Gesundheitszustand in diesen Wohnungen ungünstig ein.

Gründung des Parks Julianow. Am Sonnabend erfolgt die Gründung des Parks Julianow an der Bieler Landstraße. An Sonn- und Feiertagen wird der Park von 8 Uhr morgens und an Wochenenden (mit Ausnahme der Mittwoche) von 1 Uhr mittags geöffnet sein.

Spende.

Uns ist nachstehende Spende zur Weitergabe übermittelt worden, für die wir den Spendern im Namen der Bedachten herzlich danken.

Für die Wolga-deutsche: M. 1000 von Herrn W. Below. Mit den bisherigen 4 405 959 M. 3 Abl. und 162 Pakete.

Vereine u. Versammlungen.

Deutscher Lehrerverein. Wie bereits erwähnt, findet die für Anfang Mai festgesetzte Vollversammlung, auf der auch Herr Rector Gutschke, der Vorsitzende des Posener Lehrervereins anwesend sein wird, schon heute um 1/2 Uhr abends statt. Da wichtige Fragen auf der Tagesordnung stehen, wird um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Mitglieder ersucht.

Aus dem Reiche.

Bielitz. Zu dem Mord an Frl. Kindermann. Der Mörder des Frl. Kindermann, Clemens Buchen, ist bereits dingfest gemacht worden. Er hatte sich nach dem Krogulecer Walde begaben, wo er sich durch einen Revolverschuß leicht an der Schläfe verletzte. Der Förster hörte den Schuß fallen und fand den Täter, den er in das Bieler Krankenhaus schaffen ließ. Buchen hatte vor seinem "Selbstmord" einen Brief geschrieben, in dem er die Bemegründen des Mordes durch seine übergrößen Liebe zu Frl. Kindermann zu entjüngeln suchte, deren Eltern die Ehe zwischen den beiden jungen Leuten nicht hätten zugehen wollen. Er bat ferner, ihn zusammen mit seinem Opfer zu beerdigen.

Großpolnisches Reservespital. Am heutigen Tage wird das südländliche Reservespital mit 26 Betten eröffnet.

Nachzüge der Bahn nach Fabianica und Bielsz. Infolge der Bemühungen des Bielsker Magistrats werden vom 1. Mai ab zwischen Bielsk und Lódź Nachzüge der elektrischen Bahnlinien eingesetzt. Von Lódź geht der erste Zug um 10½ Uhr abends ab, der zweite um 12 Uhr, aus Bielsk um 11 Uhr 5 Minuten. Diese Nachzüge werden es dem Bielsker Publikum ermöglichen, Theatervorstellungen und Konzerte beizuwohnen. Der Fahrtarif beträgt das Doppelte des Tagesfahrtarifes. Die Monatsfahrtarten sind für die Benutzung der Nachzüge ungültig. Vom 1. Mai ab wird die Direktion auch Monatsfahrtarten nicht nur an die Bevölkerung von Bielsk, sondern auch an die Bewohner der Zwischenstationen verkaufen. Ähnliche Nachzüge sollen auch auf der Fabianicer Linie eingesetzt werden.

Englischer Vortrag. Am Sonntag, den 30. April, hält Herr W. S. Jesien im "Gelben Saale" des Hotel Mantenuffel einen Vortrag in englischer Sprache über das Thema: "The Man and the Animal World. (Der Mensch und die Tierwelt)." Beginn des Vortrages um 3 Uhr nachmittags. Inhalt: Stammt der Mensch vom Affen ab? Die Intelligenz der Tiere. Besitzen die Tiere ein Sprachvermögen? Dreiflügelige Tiere. Die Haustiere und ihr Verhältnis zum Menschen.

Tagung des altpolnischen Städteverbands. Vom 25. bis 28. Mai findet in Lemberg die diesjährige Bahnversammlung des polnischen Städteverbands statt. Am ersten Tage werden nachstehende Vorträge gehalten: In der Rechts- und Verwaltungssession: 1. Entwurf der Sejmabschöpfung, 2. Entwurf der Städtemahordnung, 3. Städte und Gemeindegesetz, 4. Stellung der Selbstverwaltung in der Staatsorganisation. In der Finanzsession: 1. Ausbau der städtischen Finanzen, 2. Indirekte Steuern und ihre Bedeutung für die städtische Finanzwirtschaft. In der Session für Ausbau der Städte: Wohnungsfrage. In der Session für allgemeine Angelegenheiten: Schul- und Fürsorgefragen. Am zweiten Tage: Vortrag für die französischen Gäste sowie Be-

Für mein Manufakturwaren-Geschäft suche p. Mai/Juni
2 wichtigste branchenkundige
Verkäuferinnen
Angebote mit Bild, Zeugnisschriften und Gehaltsangabe erbeten. Alfred Hübischmann, Bydgoszcz. 2023

Kaufmännische Kraft
ersten Ranges, langjähr. prakt. und Disponent großer Handelshäuser, Sprachen: polnisch, deutsch und russisch. Ia. Referenzen und Zeugnisse, geschäftsgewandt, Warenkenntn. usw., sucht Stellung für oder auswärts. Ges. Angebote unter „K. K. Z.“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. 1987

Cylinder-Kugelmühlen
zu kaufen gesucht. Offerten unter „Kugelmühlen“ an die Geschäftsstelle d. Blattes. 1991

Verkäuferinnen
Angebote mit Bild, Zeugnisschriften und Gehaltsangabe erbeten. Alfred Hübischmann, Bydgoszcz. 2023

Kaufmännische Kraft
ersten Ranges, langjähr. prakt. und Disponent großer Handelshäuser, Sprachen: polnisch, deutsch und russisch. Ia. Referenzen und Zeugnisse, geschäftsgewandt, Warenkenntn. usw., sucht Stellung für oder auswärts. Ges. Angebote unter „K. K. Z.“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. 1987

Cylinder-Kugelmühlen
zu kaufen gesucht. Offerten unter „Kugelmühlen“ an die Geschäftsstelle d. Blattes. 1991

Lechte Nachrichten.

Aufschlag auf eine Eisenbahnbrücke.

Lemberg, 26. April. (A. B.) Der „Dienst Ludowy“ berichtet, daß die Eisenbahnbrücke über den Siyr auf der Linie Siyr-Bolechow gestern nacht in den Fluss gestürzt ist. Der Eisenbahnverkehr wird durch Umsteigen aufrechterhalten. Die Behörden haben eine energische Untersuchung eingeleitet. Es soll ein Anschlag staatsfeindlicher Elemente vorliegen.

Autounfall des Königs von Schweden.

Grenoble, 27. April. (Pat.) Das Auto des Königs von Schweden stieg auf der Straße in den hohen Alpen mit einem anderen Kraftwagen zusammen. Der König trug Verletzungen der linken Körperhälfte davon. Der königliche Kammerherr ist schwer verwundet.

Erdbeben in Japan.

Washington, 27. April (Pat.) Gestern morgen fand nach einem Ausbruch des 10. Mai von Tokio entfernten Vulkan ein starkes Erdbeben statt, das 15 Minuten dauerte. Es sind viele Einwohner umgekommen. Das Gebäude der amerikanischen Botschaft wurde beschädigt. Auch in Yokohama wurde Schaden angerichtet. Das ganze Chinesenviertel ist verdeckelt worden, die Wasserleitung verschüttet und die Telegraphische und telephonische Verbindung unterbrochen.

Polnische Börse.

Warschau, 27. April.

4proz. Prämien Anleihe	1650
4½% Pfdr. d. Bodenkreditges.	270
5% Pfdr. d. Bodenkreditges.	270
1. 100 M.	62½-61-62
5proz. Obl. d. St. Warschau	285-281
5proz. Obl. d. St. Warschau 15/16	284-283
5proz. Anl. der Voraussicht 15/16	96

Valutaten.

Dollars	8930-8959
Belgische Franks	336½
Franz. Franks	367½
Pfund Sterling	17550
Deutsche Mark	14.35

Checks.

Checks	Belgien	239
Checks	Berlin	14.10-14.49-14.80
Checks	Danzig	14.10-14.47½-14.86
Checks	London	17500-17650
Checks	New York	896-8940
Checks	Paris	36½-389-388½
Checks	Prag	77
Checks	Schweiz	780-770-772½
Checks	Wien	52-53-53½

Aktien.

Warsch. Diskontobank	3800-3759
Warsch. Handelsbank	4700-4800
Kreditbank 1.-5. Km.	3400-3500
6.	3550-3850
Vereinigte poln. Ländesgenossenschaftsbank	1650
Westbank	2100
Warsch. Ges. d. Zuckerfabr.	33000-32900-32000
Hirley	1000
Kohlengesellschaft	29000
Elipap	3700-3750-3725
Ostrowiecer Werke	8020-8000
Budzial	2500
Starachowies	5900-5800-5850
Zywardow	72000-72750-72500
Berkowski	1400-1625-1570
Gebr. Jakubowsky	1750
Schiffahrtsgesellschaft	2075-1975-2000
Naphtha	2060-2100

Vom Bunde der Deutschen Polens.

Rozwadowkastraße 17.

Stellenanzeige.

Gesucht werden: erklärfähiger Buchhalter, Verkäuferin, Haushälterin, Bäckerin, Küchen-, Dienstmädchen, Tapizerin, Schlosserlehrling, Weber.

Stellenanzeige.

Beschäftigung suchen: Krempele

